



G E S C H Ä F T S B E R I C H T 2 0 2 4

DES VORSTANDES

**Bassersdorf, Dietlikon, Dübendorf, Fällanden, Greifensee
Kloten, Maur, Nürensdorf, Opfikon, Rümlang, Schwerzenbach
Volketswil, Wallisellen, Wangen-Brüttisellen**

A KURZFASSUNG

Die vom Regierungsrat Ende 2023 festgesetzte Teilrevision "GEFD - Gebietsentwicklung Flugplatz Dübendorf" und die im März festgesetzte Teilrevision 2021 des regionalen Richtplans traten im März bzw. Mai 2024 in Kraft.

Die aufgrund der Anträge aus der Vernehmlassung in den Gemeinden überarbeitete Vorlage für die Teilrevision 2023 wurde im April/Mai im Vorstand und mit den Delegierten diskutiert. Der Vorstand hat die Teilrevision im Juni zur öffentlichen Auflage und Anhörung sowie zur kantonalen Vorprüfung verabschiedet. Diese dauerte vom 5. Juli bis am 20. September 2024.

Aus der öffentlichen Auflage und Anhörung gingen insgesamt 21 Anträge ein und die Baudirektion hat im Rahmen der Vorprüfung insgesamt 23 Anträge gestellt.

Im 4. Quartal 2024 wurde über den Umgang mit den Anträgen im Vorstand und mit den Delegierten diskutiert. Es wurden mehrere Besprechungen mit kantonalen Fachstellen und Ämtern durchgeführt, um Fragen zu verschiedenen Anträgen zu klären. Die Überarbeitung der Richtplanvorlage und Verabschiedung zur Festsetzung durch die DV ist Ende 1. Quartal 2025 geplant.

Auf Antrag der Stadt Opfikon hat die ZPG einen niederschweligen Dialogprozess "Sonderwohnen in Arbeitsgebieten" mit dem ARE, der Stadt Opfikon und der Gemeinde Rümlang unter Beizug einer Advokatur durchgeführt, um Lösungsansätze zum Umgang mit Beherbergungsbetrieben in regionalen Arbeitsplatzgebieten bzw. Industrie- und Gewerbebezonen zu erarbeiten.

Die erstmals 2022 als Arbeitshilfe für die Gemeinden und die Region (u.a. für Arbeitszonenbewirtschaftung) erarbeitete "Analyse Zentrums-, Misch- und Arbeitsplatzgebiete - Anteil Arbeitsnutzungen" wurde anhand der kantonalen Geschossflächendaten für das Jahr 2023 aktualisiert und Ende 2024 den Gemeinden zur Verfügung gestellt.

Nach einer Vernehmlassung in den Gemeinden wurde die Ende 2023 den Delegierten präsentierte "Ersteinschätzung für die Eignung für Infrastrukturüberdeckungen" aufgrund der Rückmeldungen finalisiert und im Mai 2024 dem Kanton und den Gemeinden zur Verfügung gestellt.

Im Gebietsmanagement Raum Uster-Volketswil (GMUV) mit Kanton, Regionen Glattal und Oberland, Stadt Uster, Gemeinden Greifensee, Schwerzenbach und Volketswil waren der Präsident und die Regionalplaner zusammen mit einem von den Beteiligten beauftragten Fachbüro stark engagiert in den Vorbereitungsarbeiten für den Prozess für eine neue Generation des Masterplans 2050 Uster-Volketswil.

Die ZPG hat 2023 mit den Regionen Pfannenstil (ZPP) und Stadt Zürich und Unterstützung der RZU einen Dialogprozess zur Zukunft des Agglomerationsverkehrs initiiert. Ziel ist es, dass die Regionen gemeinsam für den zukünftigen Agglomerationsverkehr regionsübergreifend und mit Blick auf den grösseren funktionalen Raum eine Vision und Leitideen entwickeln. Dies als eigene Position der Regionen für den künftigen partnerschaftlichen Diskurs mit dem Kanton. 2024 wurde intensiv an der Vorbereitung für den im Januar 2025 startenden Dialogprozess gearbeitet.

Im Januar wurde Marco Gamma, Delegierter Wangen-Brüttisellen, für den zurückgetretenen Christian Pfaller, Delegierter Bassersdorf, als Mitglied des Verbandsvorstandes gewählt.

2024 fanden zwei Delegiertenversammlungen und vier Workshops mit den Delegierten sowie 12 Vorstandssitzungen statt. Es wurde zu 14, teils sehr komplexen Planungs- und Gesetzesvorlagen von Bund, Kanton und Regionen sowie zu zehn kommunalen Planungsvorlagen Stellung genommen (inkl. Mitberichte zur Arbeitszonenbewirtschaftung zu zwei BZO-Revisionen).

B VERBANDSTÄTIGKEIT

1. Delegiertenversammlungen und Workshops mit Delegierten

Im Jahre 2024 wurden zwei Delegiertenversammlungen (DV) und vier Workshops mit den Delegierten und dem Vorstand durchgeführt.

An der **Delegiertenversammlung vom 31. Januar 2024** wurde die Wahl für ein Vorstandsmitglied als Ersatz für den zurückgetretenen Christian Pfaller, Bassersdorf, durchgeführt. Als Nachfolger wurde Marco Gamma, Wangen-Brüttisellen, gewählt. Weiter wurde die Stellungnahme zur Teilrevision 2022 des kantonalen Richtplans diskutiert und verabschiedet.

Am anschliessenden **Workshop** wurde über das weitere Vorgehen im "Strategieprozess Landschaftsentwicklung im Glattal" basierend auf den drei aus den Gemeindevinterviews im Frühjahr 2023 resultierenden Handlungsempfehlungen diskutiert. Weiter wurde über die Rückmeldungen der Verbandsgemeinden aus der Vernehmlassung zur Teilrevision 2023 des regionalen Richtplans sowie den Stand der Teilrevisionen GEFD und 2021 informiert.

Am **Workshop vom 27. März 2024** haben Vertreter des Projekts Cargo Sous Terrain (CST) aufgrund der laufenden öffentlichen Auflage des Sachplans Verkehr, Teil Unterirdischer Gütertransport (SUG), über den aktuellen Projektstand informiert und Fragen seitens der ZPG beantwortet.

Anschliessend hat der Projektleiter Güterverkehr des Amtes für Mobilität (AFM) über den Verfahrensstand und den Einbezug der Gemeinden beim Sachplan- und Richtplanverfahren für den unterirdischen Gütertransport informiert.

Der Regionalplaner Verkehr hat die vorgesehene Stossrichtung der Stellungnahme der ZPG zum SUG präsentiert und der Vorstand hat die Inputs der Delegierten für die Stellungnahme entgegengenommen.

Zum Schluss hat die Projektleiterin Gesamtverkehr des AFM über verschiedene Förderungs- und Beratungsangebote sowie Planungshilfen des AFM informiert und auf Anliegen seitens AFM an die Gemeinden für die Prüfung von kommunalen Richt- und Nutzungsplänen hingewiesen.

Am **Workshop vom 22. Mai 2024** haben die Regionalplaner die Anträge der Gemeinden aus der Vernehmlassung zur Teilrevision 2023 des regionalen Richtplans und deren vorgesehene (Nicht-)Berücksichtigung gemäss Entscheiden des Vorstandes vorgestellt und mit den Delegierten diskutiert.

Es wurde über die aus der Vernehmlassung bei den Verbandsgemeinden eingegangenen Rückmeldungen zur Ersteinschätzung für die Eignung für Infrastrukturüberdeckungen und die vorgesehenen Anpassungen in den Dokumenten informiert.

An der **Delegiertenversammlung vom 26. Juni 2024** haben die Delegierten den Geschäftsbericht 2023 zur Kenntnis genommen sowie die Jahresrechnung 2023 und das Budget 2025 genehmigt.

Am **Workshop vom 30. Oktober 2023** wurden die Delegierten über die Anträge und Einwendungen aus der öffentlichen Auflage und Anhörung sowie der kantonalen Vorprüfung der Teilrevision 2023 des regionalen Richtplans informiert und es wurde über den Umgang mit den Anträgen diskutiert.

2. Verbandsvorstand

2.1 Personelles

Als Nachfolger für den als Mitglied des Verbandsvorstandes zurückgetretenen Christian Pfaller, Delegierter Bassersdorf, wurde an der DV vom 31. Januar 2024 Marco Gamma, Delegierter Wangen-Brüttisellen, gewählt.

2.2 Sitzungen

Im Jahr 2024 fanden 12 ordentliche Sitzungen des Verbandsvorstands statt.

Neben den nachfolgend aufgeführten, wichtigsten Aktivitäten wurden die ordentlichen Geschäfte für die Delegiertenversammlung (Jahresrechnung 2023, Budget 2025) und die Workshops mit den Delegierten vorbereitet.

2.3 Wichtigste Geschäfte

a) Aktivitäten, Planungen und Projekte

- **Regionaler Richtplan**

Teilrevision GEFD (Gebietsentwicklung Flugplatz Dübendorf)

Mit RRB Nr. 1451/2023 vom 12. Dezember 2023 hat der Regierungsrat Kanton Zürich die Teilrevision GEFD festgesetzt. Die Publikation der Festsetzung im Amtsblatt erfolgte am 22. März 2024.

Teilrevision 2021

Die Teilrevision 2021 wurde vom Regierungsrat Kanton Zürich am 13. März 2024 mit RRB-Nr. 257/2024 festgesetzt.

Gegenüber der von der Delegiertenversammlung der ZPG am 7. Dezember 2022 verabschiedeten Vorlage wurden insbesondere die geplanten Festlegungen von Fuss- und Velowegen für einen Rundweg im Gebiet Eich, Bassersdorf/Dietlikon/Brüttisellen, vom Regierungsrat nicht festgesetzt.

Die Publikation der Festsetzung im Amtsblatt erfolgte am 24. Mai 2024.

Im Anschluss wurde die rechtskräftige Fassung der Richtplandokumente (Karten und Text) inkl. die Teilrevisionen GEFD und 2021 erstellt und auf der Webseite der ZPG aufgeschaltet. Die Datenübergabe an das Amt für Raumentwicklung (ARE) erfolgte im September 2024.

Teilrevision 2023

Ein erster Entwurf der Richtplandokumente für die Teilrevision 2023 wurde den Verbandsgemeinden am 26. Oktober 2023 zur internen Vernehmlassung bis am 19. Januar 2024 zugestellt.

Aus der Vernehmlassung sind Stellungnahmen von zwölf Verbandsgemeinden mit insgesamt 27 Anträgen eingegangen.

Der Vorstand hat die aufgrund der Anträge überarbeitete Vorlage für die Teilrevision 2023 am 18. April 2024 verabschiedet und am Workshop vom 22. Mai 2024 mit den Delegierten diskutiert, welche die Vorlage für die öffentliche Auflage und kantonale Vorprüfung freigegeben haben.

Der Entwurf für die Teilrevision 2023 wurde vom Vorstand am 20. Juni 2024 zur öffentlichen Auflage und Anhörung der nach- und nebengeordneten Planungsträger sowie zur kantonalen Vorprüfung verabschiedet.

Die öffentliche Auflage und Anhörung dauerte vom 5. Juli bis am 20. September 2024.

Aus der Anhörung gingen Stellungnahmen von neun Verbandsgemeinden und fünf Nachbarregionen ein. Im Rahmen der öffentlichen Auflage haben insgesamt acht Privatpersonen, Parteien, Firmen und Organisationen Einwendungen mit 21 Anträgen eingereicht. Die Baudirektion Kanton Zürich, ARE, hat mit dem Vorprüfungsbericht vom 17. September 2024 mit insgesamt 23 Anträgen Stellung genommen.

Die Einwendungen und Anträge aus der öffentlichen Auflage und Anhörung sowie aus der kantonalen Vorprüfung wurden in einer Tabelle zusammengestellt und deren Berücksichtigung oder Nichtberücksichtigung an mehreren Sitzungen im Vorstand sowie am Workshop vom 30. Oktober 2024 mit den Delegierten diskutiert. Zu verschiedenen Anträgen und Themen aus der Vorprüfung wurden mehrere Besprechungen mit kantonalen Fachstellen und Ämtern sowie einzelnen Verbandsgemeinden durchgeführt.

Die Überarbeitung der Richtplanvorlage zuhanden der Delegiertenversammlung für die Verabschiedung zur Festsetzung durch den Regierungsrat ist im 1. Quartal 2025 geplant.

Sonderwohnen in Arbeitsplatzgebieten

Mit der Zulassung von Sonderwohnen in einzelnen regionalen Arbeitsplatzgebieten im regionalen Richtplan (RRP) sowie der Zulassung von Hotels in Industrie- und Gewerbebezonen in den kommunalen Bau- und Zonenordnungen (BZO) der Stadt Opfikon sowie den Gemeinden Rümlang und Dietlikon bestehen rechtskräftige Planungsvorgaben, die heute als nicht mehr genehmigungsfähig gelten. Der Grund liegt darin, dass Wohnnutzungen (auch Hotels) in Industrie- und Gewerbebezonen spätestens seit der Rechtsprechung 2014 nicht mehr zulässig sind.

Im Nachgang zur Gesamtrevision des RRP Glattal 2018 war die Stadt Opfikon bestrebt, die Vorgaben betreffend das Arbeitsplatzgebiet Nr. 7 "Glattpark West" in der BZO nachzuvollziehen. Die beabsichtigte Gewerbezone mit Zulässigkeit von Beherbergungsbetrieben wurde vom Amt für Raumentwicklung (ARE) in der Vorprüfung als nicht genehmigungsfähig taxiert.

Die Stadt Opfikon ersuchte die ZPG in der Folge um die Unterstützung bei einer Lösungsfindung, um für die bestehenden Beherbergungsbetriebe als auch mögliche zukünftige Vorhaben Rechts- und Planungssicherheit zu schaffen. Die Gemeinde Rümlang zeigte sich ebenfalls interessiert an einem Prozess zur Lösungsfindung. Der Vorstand hat entschieden, dass in einem niederschweligen Dialogprozess mit dem ARE und der ZPG (Federführung) die verschiedenen Situationen analysiert und Lösungsansätze sowie die jeweiligen Umsetzungsstufen geprüft werden sollen.

Im Rahmen dieses Prozesses wurden Grundlagen zu den planungsrechtlichen und gesetzlichen Vorgaben und Rahmenbedingungen zusammengetragen sowie die bestehenden Hotelstandorte hinsichtlich ihres Ausbaupotentials analysiert. An mehreren Sitzungen mit dem ARE, der Stadt Opfikon und Gemeinde Rümlang sowie der RZU wurden Lösungsansätze auf den verschiedenen Planungsstufen und mögliche Änderungen bestehender Planungsinstrumente sowie Gesetze mit deren Auswirkungen untersucht. Für die drei Gebiete Glattpark West, Opfikon, Hofwisen, Rümlang, und Bäuler / Cher, Opfikon / Rümlang wurden Szenarien betrachtet und spezifische Lösungsansätze entwickelt.

Aufgrund der komplexen rechtlichen Fragenstellungen wurde im Auftrag des Vorstandes auch eine juristische Einschätzung durch die Advokatur Mörikofer, Zürich, eingeholt.

Die Grundlagen, Erkenntnisse und Lösungsansätze aus dem Dialogprozess Sonderwohnen wurden in einem Kurzbericht zusammengefasst. Die finalisierte Version wird anfangs 2025 vorliegen.

Aktualisierung Regionales Raumordnungskonzept (RegioROK) Glattal

Das Regionale Raumordnungskonzept (RegioROK) Glattal wurde 2011 erarbeitet. Dieses besteht aus dem Hauptbericht "Zukunftsbild 2030" und drei Zusatzberichten "Zukunftsbild 2050", "Eignungsgebiete für Hochhäuser" und "Strategie Arbeitsplatzgebiete". Der Hauptbericht "Zukunftsbild 2030" wurde mit der Gesamtrevision des regionalen Richtplans im Jahr 2017 aktualisiert.

Das RegioROK soll ab dem Jahr 2025 aktualisiert werden. U.a. gilt es, die Absichten sowie Entwicklungsziele / -prognosen der ZPG-Städte/Gemeinden für Einwohner und Beschäftigte in den Kontext der aktuellen kantonalen Prognosen sowie in den Rahmen der RZU-Strategie "Plus Zürich 2050" einzuordnen.

In der zweiten Jahreshälfte 2024 wurden Grundlagen zusammengetragen und Vorbereitungsarbeiten für die Aktualisierung der Statistiken geleistet. Die Regionalplaner haben dem Vorstand einen ersten Überblick über die sich stellenden Fragen und zu behandelnden Themen sowie Ansätze zur Prozessgestaltung präsentiert.

- **Analyse Anteil Arbeitsnutzungen in Zentrums-, Misch- und Arbeitsplatzgebieten**

Ende 2023 wurde die gemäss der neuen kantonalen Statistik aktualisierte Analyse der Geschossflächendaten (GFL) 2022 für den Anteil der Arbeitsnutzungen in den regionalen Zentrums-, Misch- und Arbeitsplatzgebieten den Delegierten und Stadt-/Gemeindeverwaltungen der Verbandsgemeinden zur Verfügung gestellt.

Die Planpartner AG hat die Analyse anhand der GFL-Daten für das Jahr 2023 aktualisiert und im Dezember 2024 dem Vorstand präsentiert. Die aktualisierte Analyse wurde den Delegierten und Stadt-/Gemeindeverwaltungen am 16. Dezember 2024 zugestellt.

Neben dem Nutzen als Arbeitshilfe für die Gemeinden dient die Analyse vor allem der ZPG als Arbeitshilfe bei der vom Kanton den Regionen delegierten Aufgabe zur Arbeitszonenbewirtschaftung und bei der regionalen "Aufsichtspflicht" gegenüber den Gemeinden hinsichtlich der Einhaltung der Vorgaben im regionalen Richtplan. Um diesen Aufgaben und Pflichten nachkommen zu können, ist eine jährliche Aktualisierung der Analyse Anteil Arbeitsnutzungen vorgesehen.

- **Ersteinschätzung Eignung für Infrastrukturüberdeckungen**

Die aus einem Materialienbericht mit Erläuterungen zum Vorgehen und sieben Situationsplänen 1:25'000 bestehende "Ersteinschätzung für die Eignung für Infrastrukturüberdeckungen" wurden den Delegierten am Workshop vom 6. Dezember 2023 präsentiert. Die Delegierten und Gemeinden wurden anschliessend eingeladen, bis anfangs März 2024 Rückmeldungen zur Ersteinschätzung zu machen.

Im März wurde der Vorstand und am Workshop vom 22. Mai 2024 die Delegierten über die Rückmeldungen von sieben Verbandsgemeinden und die aufgrund der Anträge vorgesehenen Anpassungen in den Dokumenten informiert.

Am 17. Juni 2024 wurde die finale Version der Ersteinschätzung für die Eignung für Infrastrukturüberdeckungen den Verbandsgemeinden und dem ARE zugestellt.

- **Gebietsentwicklung Flugplatz Dübendorf (GEFD)**

Die ZPG war auch im Jahr 2024 in der Projektorganisation unter Federführung der Koordinationsstelle GEFD für die weitere Entwicklung des Flugplatzareals gemäss dem Synthesebericht "Flight Plan" eingebunden. Die ZPG ist mit Präsident Benno Hüppi in der Behördendelegation und dem Vorstandsmitglied Stephan Furst im Steuerungsausschuss vertreten, welche regelmässig den Vorstand informieren.

Im Februar hat der Vorstand im Rahmen der Anhörung Stellung genommen zum kantonalen Gestaltungsplan "Innovationspark Zürich mit Forschungs-, Test- und Werkflugplatz Dübendorf" mit UVP für das Teilgebiet B. Der Gestaltungsplan wurde am 18. November 2024 durch die Baudirektion Kanton Zürich festgesetzt. Die Rechtskraft ist noch nicht publiziert.

Im April fand unter dem Vorsitz des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (BAZL) und dem Amt für Mobilität (AFM) ein Informationsgespräch zum bevorstehenden SIL-Koordinationsprozess GEFD statt, an welchem der Präsident und der Regionalplaner Siedlung der ZPG teilnahmen.

Ende Oktober wurde der Masterplan für den geplanten Flugfeldpark veröffentlicht.

Die ursprünglich vom Verkehrsplaner der ZPG lancierte Idee für einen Flugplatzrundweg als Bestandteil des "Fil Vert" gemäss regionalem Richtplan wurde von den drei Anrainergemeinden und der Koordinationsstelle GEFD 2023 aufgegriffen. Ende Oktober 2024 wurde das Projekt für einen Flugplatzrundweg, genannt "Flugweg", als Natur- und Erlebnispfad der Öffentlichkeit präsentiert. Der Fuss- und Veloweg soll im Sommer 2025 eröffnet und schrittweise mit Infrastrukturen zum Spielen, Picknicken und zur Erholung sowie Informationstafeln ausgestattet werden.

- **Strategieprozess Landschaftsentwicklung im Glattal**

Am Workshop mit den Delegierten vom 31. Januar 2024 wurde über das weitere Vorgehen im "Strategieprozess Landschaftsentwicklung im Glattal" basierend auf den drei aus den Gemeindeinterviews im Jahr 2023 resultierenden Handlungsempfehlungen (Regionales Erholungsnetz / Leitbild Siedlungsökologie / Austauschplattform für kommunale Aufgaben) diskutiert.

Insbesondere wurden Vorschläge des Vorstandes für mögliche Organisationsformen für ein Natur- und Erholungsnetz Glattal präsentiert.

Die Wortmeldungen und das Interesse der Delegierten waren sehr kontrovers, teilweise befürwortend und teilweise hinterfragend bis grundsätzlich ablehnend.

Der Vorstand hat anschliessend diskutiert, wie aufgrund der unterschiedlichen Interessenlagen der Verbandsgemeinden weiter vorgegangen werden soll. Zu diskutieren war auch die Frage, wie eine Koordination mit dem vom Verband zum Schutze des Greifensees (VSG) geplanten Projekt für ein Naturnetz Greifensee-Glatt (NNGG) möglich ist. Der Vorstand hat den Vorschlag unterstützt, den Kontakt mit den Delegierten der interessierten Gemeinden zu suchen und eine Arbeitsgruppe zu bilden mit dem Ziel, im kleinen Kreis Pilotansätze zu entwickeln, welche nachher auch andere Gemeinden zum Mitmachen animieren könnten. Die Umsetzung der drei Handlungsempfehlungen aus dem Strategieprozess Landschaft wurde vorerst zurückgestellt.

Ende Mai fand eine Sitzung mit den Delegierten der Gemeinden Greifensee und Schwerzenbach, der Städte Dübendorf und Opfikon, dem ZPG-Präsidenten, Vorstandsmitglied Daniel Winter, einer Vertreterin der RZU-Geschäftsstelle Anna Domeniconi und Regionalplaner Michael Ziegenbein statt. Es wurde vereinbart, ein "spin-off" aus dem Strategieprozess Landschaft der ZPG zu prüfen und die Idee eines Naturnetzes räumlich begrenzt und im Sinne eines Pilots unter Federführung der Greifensee-Stiftung mit den Gemeinden um den Greifensee zu erarbeiten. Die Absichten wurden in der Folge von den ZPG-Vertretern dem Verband zum Schutz des Greifensees (VSG) und der Greifensee-Stiftung präsentiert.

Anfangs Dezember wurde schliesslich vereinbart, dass ein "Naturnetz Greifensee-Glattal" (NNGG) mit den Gemeinden, Fällanden, Schwerzenbach und Greifensee sowie der Stadt Dübendorf lanciert werden soll, welches später auch auf weitere Gemeinden im Glattal und eventuell das Oberland erweitert werden könnte. Die Involvierten verständigten sich auf den Start einer Initiatisierungsphase im Jahr 2025, welche fachlich durch den VSG und die Greifensee-Stiftung begleitet wird. Die ZPG unterstützt das Gemeinde-NNGG, übernimmt aber keine Trägerschaft.

- **Arbeitsgruppe RZO / ZPG und Gebietsmanagement Raum Uster – Volketswil (GMUV)**

Im vom Kanton etablierten Gebietsmanagement Raum Uster – Volketswil (GMUV) sind nebst den Mitgliedern der Arbeitsgruppe – Regionen Glattal (ZPG) und Oberland (RZO), Stadt Uster, Gemeinden Greifensee, Schwerzenbach und Volketswil – das Amt für Raumentwicklung (ARE), das Amt für Mobilität (AFM), das kantonale Tiefbauamt (TBA), der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) sowie die Verkehrsbetriebe Glattal (VBG) und Oberland (VZO) beteiligt.

Die Arbeiten im Jahr 2024 fokussierten auf die Vorbereitung für die Erarbeitung eines neuen Masterplans 2050 für den Raum Uster – Volketswil bzw. die Fragestellung, wodurch der Masterplan aus dem Jahr 2013 – im Sinne einer zukunftsfähigen Grundlage – ersetzt werden könnte. Ziel ist es, eine gemeinsame Haltung von Kanton, Regionen und Standortgemeinden zur erwünschten Entwicklung zu erarbeiten.

Die beigezogene Ventus Projekte GmbH hat neun Sondiergespräche mit Kanton, Regionen und Gemeinden durchgeführt. Es wurden Fragen zur inhaltlichen/planerischen und prozessualen Ausgangslage gestellt sowie Bedürfnisse und Erwartungen der verschiedenen Beteiligten erhoben.

Ausgehend von den Erkenntnissen aus den Sondiergesprächen wurden an mehreren Sitzungen mit der Kerngruppe – Projektleiterin Gesamtverkehrsplanung AFM, Gebietsbetreuende RZO und ZPG des ARE, Regionalplaner RZO und ZPG sowie ZPG-Präsident – Vorschläge zu den Schwerpunkten (Themen / Planungen / Projekte, Abstimmungs-, Koordinations- und Kommunikationsbedarf), zum Bearbeitungssperimeter sowie zum Verfahren, Termin- und Kostenrahmen erarbeitet.

Für die Neuerarbeitung einer zukunftsorientierten und entsprechend resilienten Grundlage ist bspw. ein Workshopverfahren vorgesehen; der geeignete Einbezug der Öffentlichkeit wird ebenfalls thematisiert. Die Finanzierung soll mehrheitlich durch den Kanton erfolgen mit Beteiligung der Gemeinden und Regionen. Es wird mit einer Dauer von 18 Monaten gerechnet.

Das Zwischenfazit und die Vorschläge aus der Kerngruppe wurden an der Sitzung der Steuerungsgruppe GMUV vom 21. November 2024 präsentiert und diskutiert. Es wurde vereinbart, dass die Beteiligten bis Ende 2024 Rückmeldungen zu den dokumentierten Grundlagen, Rahmenbedingungen, Themen sowie zum Zwischenfazit und Handlungsbedarf geben.

- **Dialogprozess "Zukunft Agglomerationsverkehr"**

Die Regionen Glattal (ZPG), Pfannenstil (ZPP) und Stadt Zürich haben im Jahr 2023 einen Dialogprozess zur Zukunft des Agglomerationsverkehrs gestartet. Die drei Regionen wollen sich gemeinsam mit den Aufgaben, Herausforderungen und Chancen des zukünftigen Agglomerationsverkehrs auseinandersetzen. Ziel ist es, dass die Regionen gemeinsam für den zukünftigen Agglomerationsverkehr regionsübergreifend und mit Blick auf den grösseren funktionalen Raum eine Vision und Leitideen entwickeln. Der Planungsdachverband Region Zürich und Umgebung (RZU) unterstützt die drei Initiativregionen in diesem ergebnisoffenen Prozess mit personellen und finanziellen Ressourcen.

Die drei Initiativregionen haben im Januar und März 2024 je eine 2-tägige Retraite zur Erarbeitung des Konzepts für den Dialogprozess durchgeführt, an der neben den Regionspräsidenten auch die für die Verkehrsplanung zuständigen Fachpersonen und eine RZU-Vertretung teilgenommen haben.

Das Ziel der drei Initiativregionen ist es, dass auch die anderen vier RZU-Mitgliedregionen im Dialogprozess «Zukunft Agglomerationsverkehr» aktiv mitarbeiten. Die Präsidenten der ZPG und der ZPP haben in Begleitung der RZU an Vorstandssitzungen der weiteren RZU-Mitgliedregionen den geplanten Dialogprozess vorgestellt.

Die im Dialogprozess zu erarbeitende Vision soll u.a. dazu dienen, die Infrastrukturmassnahmen in den regionalen Richtplänen und insbesondere im kantonalen Richtplan auf Sinnhaftigkeit und Umsetzbarkeit zu überprüfen. Darüber hinaus soll ein gemeinsames organisatorisches und prozessuales Verständnis aller Akteure bezüglich der grenzübergreifenden Gestaltung öffentlicher Räume, Strassen und Plätze formuliert und deren Zuständigkeit wie auch Verbindlichkeit definiert werden.

Die Zielsetzung, der Ablauf des Dialogprozesses, Kosten und Finanzierung sowie die Termine wurden in einem Konzeptbeschrieb zusammengefasst.

Im Frühjahr 2025 ist eine Auftaktveranstaltung geplant, für welche Delegationen der Regionen (Präsidiien, weitere Personen aus Politik in den Regionen, Regional- und Verkehrsplanende) eingeladen sind. Als Herzstück des Dialogprozesses sind zwei Workshops vor Ort und insgesamt drei Online-Sequenzen vorgesehen. Begleitend soll eine Spurgruppe der Regional- und Verkehrsplanenden gebildet werden; die Prozesssteuerung übernehmen die Regionspräsidien. Der Dialogprozess soll noch in der laufenden Legislatur abgeschlossen werden.

- **RZU-Dialogprozess "Autobahnen im urbanen Gebiet "**

Am 23. Januar 2024 stellte eine Delegation der RZU und ihrer Mitgliedsregionen ZPG, ZPL und Stadt Zürich sowie der Planungsregion Winterthur und Umgebung (RWU) dem Bundesamt für Strassen ASTRA ihre Anliegen zum zukünftigen Umgang mit Autobahnen im urbanen Gebiet vor. An der Sitzung war auch das Amt für Mobilität und deren Chef, Markus Traber, vertreten. Dieser Austausch fand im Rahmen des Dialogprozesses "Autobahnen im urbanen Gebiet" statt.

Um einen breiteren Überblick und eine bessere Auslegeordnung zu Anliegen entlang der Autobahnen zu erhalten, hat die RZU im Hinblick auf die nächste Sitzung mit dem ASTRA entschieden, eine Umfrage durchzuführen; die Sitzung findet im 4. Quartal 2025 statt. Die Regionalplaner der ZPG haben das bereits vorhandene Wissen unter Berücksichtigung der Ersteinschätzung Eignung für Infrastrukturüberdeckungen zusammengetragen und die Fragenliste aus Optik ZPG ausgefüllt. Die betroffenen Städte und Gemeinden im Glattal wurden von der ZPG zur Umfrage eingeladen und die Rückmeldungen gebündelt der RZU weitergeleitet.

- **RZU-Dialogprozess "Planerischer Umgang mit dem Wachstum"**

Am 28. September 2023 beschloss der RZU-Vorstand, einen Dialogprozess zum planerischen Umgang mit dem Wachstum durchzuführen. Der Prozess wird als mehrteiliger Workshop-Prozess mit Vertreterinnen und Vertretern der RZU-Mitgliedsregionen durchgeführt und soll einen intensiven Austausch zwischen Politik und Verwaltung im RZU-Gebiet zum Thema Wachstum ermöglichen. Die Resultate und Produkte des Prozesses sollen die RZU-Mitglieder dabei unterstützen, die Herausforderungen zu bewältigen und Chancen für die räumliche Entwicklung zu nutzen.

Vorstandsmitglied Bruno Maurer und Regionalplaner Michael Ziegenbein wurden als Vertreter des ZPG-Vorstandes für den mehrstufigen RZU-Dialogprozess zum planerischen Umgang mit dem Wachstum delegiert.

Der Prozess startete am 23. Mai 2024 mit einer Auftaktveranstaltung inkl. Begehung in Dübendorf. Im Sommer 2024 folgte eine Umfrage zum Thema bei den Planungs- und Bauverantwortlichen der Städte und Gemeinden im RZU-Gebiet. An einem weiteren Workshop im Oktober 2024 wurden die Problemstellungen konsolidiert. Bis im Herbst 2025 werden zwei weitere Workshops bis zum Abschluss vorgesehen.

- **Mitwirkung bei weiteren Projekten, Planungen, Gremien**

Im Jahr 2024 war die ZPG bei folgenden weiteren Projekten und Planungen beteiligt bzw. in Gremien vertreten:

Vorstandsmitglied Stephan Fürst und Regionalplaner Michael Ziegenbein vertraten die ZPG bei der von der SBB durchgeführten erweiterten Standortevaluation für Abstell- und Serviceanlagen für die Zürcher S-Bahn.

Präsident Benno Hüppi und die Verkehrsplaner führten im September mit dem AFM eine Startsitzenz für die ab 2025 geplante Aktualisierung des Regionalen Gesamtverkehrskonzept (rGVK) Glattal durch.

Präsident Benno Hüppi vertrat die ZPG an drei Sitzungen der Steuerungsgruppe und zwei Regionalkonferenzen von glow.das Glattal.

Präsident Benno Hüppi nahm im November als Vertreter der ZPG an der Sitzung des Steuerungsgremiums "Gebietsmanagement Mittleres Glattal" teil.

Verkehrsplaner Oscar Merlo vertrat die ZPG in der Dialogplattform Gebietskoordination Glattalautobahn (GTA) Zürich-Nord, mit welcher unter der Leitung des AFM die Herausforderungen und Chancen durch den Bau der GTA für die künftige räumliche Entwicklung im Perimeter ausgelotet werden.

Präsident Benno Hüppi und Verkehrsplaner Oscar Merlo nahmen an der Kick-off-Veranstaltung für das Mountainbike-Konzept Kanton Zürich teil.

Präsident Benno Hüppi und die Fachberater der ZPG nahmen im Dezember am jährlichen "Fachtausch Verkehr und Mobilität AFM-ZPG" unter dem Vorsitz des AFM sowie dem ARE und TBA teil.

b) Stellungnahmen zu eidgenössischen, kantonalen und regionalen Planungen und Vorhaben

- Baudirektion Kanton Zürich, Kantonaler Richtplan, Teilrevision 2022, Anhörung
- Baudirektion Kanton Zürich, Teilrevision Planungs- und Baugesetz (PBG) "Kleinsiedlungen ausserhalb Bauzonen (Weiler)" mit Änderungen Bauverfahrensverordnung (BVV) und Verordnung über die Darstellung von Nutzungsplänen (VDNP), Vernehmlassung
- Baudirektion Kanton Zürich, Teilrevision Planungs- und Baugesetz (PBG) "Fruchtfolgeflächen (FFF)", Vernehmlassung
- Baudirektion Kanton Zürich, Teilrevision Planungs- und Baugesetz (PBG) "Kürzere Fristen im Baubewilligungsverfahren" und Änderung Bauverfahrensverordnung (BVV) "zonenkonforme Nutzungsänderungen im Anzeigungsverfahren", Vernehmlassung
- Volkswirtschaftsdirektion Kanton Zürich, Amt für Mobilität, Teilrevision Planungs- und Baugesetz (PBG) "Baulinien", Vernehmlassung
- Baudirektion Kanton Zürich, Amt für Raumentwicklung (ARE), Kantonaler Gestaltungsplan "Innovationspark Zürich mit Forschungs-, Test- und Werkflugplatz Dübendorf" (kGP Teilgebiet B) mit UVP, Anhörung
- Baudirektion Kanton Zürich, Amt für Raumentwicklung (ARE), Neufestsetzung des Plans der kantonalen und regionalen Nutzungszonen / Festsetzung statische Waldgrenzen in Gemeinde Greifensee, Anhörung
- Baudirektion Kanton Zürich, Amt für Raumentwicklung (ARE) / Bundesamt für Verkehr (BAV), Sachplan Verkehr, Teil Unterirdischer Gütertransport (SUG), Anhörung
- Baudirektion Kanton Zürich, Amt für Landschaft und Natur (ALN), Verfügung zum Schutz des Kiesgrubenbiotops Gwärfi in der Stadt Kloten (Naturschutzgebiet mit überkommunaler Bedeutung), Anhörung (Verzicht auf Stellungnahme)

- Baudirektion Kanton Zürich, Amt für Raumentwicklung (ARE), Kantonaler Gestaltungsplan "Erweiterung Deponie Chalberhau, Rümlang" mit UVP und Rodung, Anhörung
- Baudirektion Kanton Zürich, Kantonaler Richtplan, Teilrevision Energie und zugehörige Änderung Energiegesetz (EnerG), Anhörung und Vernehmlassung
- Volkswirtschaftsdirektion Kanton Zürich, Amt für Mobilität, Agglomerationsprogramm der 5. Generation (AP5) Stadt Zürich-Glattal, öffentliche Mitwirkung / Anhörung
- Stadt Zürich, Amt für Städtebau, Regionaler Richtplan, Teilrevision Siedlung und Landschaft, Anhörung
- Planungsgruppe Zürcher Unterland (PZU), Regionaler Richtplan Unterland, Teilrevision 2024, Anhörung

c) Stellungnahmen zu Projekten, Planungen und anderen Vorhaben in Gemeinden

- Gemeinde Volketswil, Kommunalen Richtplan Siedlung und Landschaft, Anhörung
- Stadt Wallisellen, Teilrevision kommunale Nutzungsplanung, Anhörung (mit Erstellen Mitbericht zur Arbeitszonenbewirtschaftung)
- Stadt Wallisellen, Teilrevision Bau- und Zonenordnung (BZO), kommunaler Mehrwertausgleich, Anhörung
- Stadt Zürich, Amt für Städtebau, Kommunalen Richtplan Siedlung und Landschaft, öffentliche Bauten und Anlagen, Teilrevision Freiraumentwicklung, Anhörung
- Gemeinde Schwerzenbach, Teilrevision Bau- und Zonenordnung (BZO), Anhörung (mit Erstellen Mitbericht zur Arbeitszonenbewirtschaftung)
- Stadt Kloten, Teilrevision öffentlicher Gestaltungsplan "Rätschengässli West", Anhörung
- Stadt Kloten, Privater Gestaltungsplan "Dorfstrasse 31", Anhörung
- Gemeinde Volketswil, Privater Gestaltungsplan "Chappelistrasse", Anhörung
- Gemeinde Fällanden, Teilrevision Privater Gestaltungsplan "In der Morgen", Anhörung
- Stadt Opfikon, Privater Gestaltungsplan "Alti Schüür" bei Dorfstrasse 56, Anhörung
- Gemeinde Dietlikon, kommunaler Bushof Ost, Projektauflage gemäss § 12/13 Strassengesetz (StrG), Mitwirkung